

MOZ
13.2.14

Dörfer warten auf ein klares Signal

Choriner Gemeinderat setzt voraussichtlich noch vor der Kommunalwahl ein Zeichen in Sachen Bürgerhäuser

VON VIOLA PETERSSON

Chorin (MOZ) Der Gemeinderat Chorin wird voraussichtlich noch vor der Kommunalwahl ein Zeichen in Sachen Erhalt der Bürgerhäuser setzen. Darauf haben sich zumindest die Mitglieder des Entwicklungsausschusses am Dienstagabend verständigt.

„Die Bürger erwarten von der Gemeindevertretung ein Signal. Und zwar noch vor der Kommunalwahl im Mai“, erklärte Hartmut Lindner aus Senftenhütte. Ohne ein solches Bekenntnis, eine Art Grundsatzbeschluss, werden sich die Bürger nicht engagieren. „Es gibt eine große Beunruhigung im Dorf. Wenn nicht klar ist, dass die Gemeinde zu ihren Dorf-

gemeinschaftshäusern steht, finden wir keine Mitstreiter.“ Dieses Plädoyer hat die Mitglieder des Entwicklungsausschusses offensichtlich überzeugt.

Vorsitzender Michael Luthardt sicherte zu, eine entsprechende Beschlussvorlage für das Parlament zu erarbeiten. In den Eckpunkten sind sich die Ausschussmitglieder und die Vertreter aus Senftenhütte sowie Serwest ohnehin einig. Allein die Schrittfolge war zunächst strittig.

Klar ist indes: Die eigentliche Arbeit steht noch bevor. Und: Der Erhalt bzw. die Weiterentwicklung der Häuser steht und fällt mit der Initiative in den Dörfern. Mit der Gründung eines Vereins, der die Verwaltung und Bewirtschaftung der Häuser in Serwest und Senftenhütte übernehmen soll. In diesen bei-

den Dörfern ist aufgrund der aktuellen Nutzungssituation und des baulichen Zustandes der Handlungsbedarf am größten und vordringlichsten. Hinzu kommt, dass es in Serwest und Senftenhütte keine Gaststätte und keinen sonstigen öffentlichen Treff gibt.

Auf folgendes Modell haben sich die Akteure geeinigt: Die Dorfgemeinschaftshäuser werden nicht verkauft. Die

Gemeinde Chorin bleibt Eigentümerin. Ihr obliegt auch künftig die bauliche Unterhaltung bzw. die Sanierung. Die Nutzungssatzungen werden überarbeitet und modifiziert. Dies u. a. mit dem Ziel, die Auslastung zu verbessern und den Dörfern mehr Spiel-

raum zu geben. Die Verwaltung bzw. Bewirtschaftung der Häuser – sowohl in Serwest wie auch in Senftenhütte handelt es sich um die ehemalige Dorfschule – übernimmt ein Verein. Dafür erhält dieser von der Gemeinde einen Zuschuss. Konsens besteht

Vorschlag: Serwest und Senftenhütte gründen gemeinsam einen Verein

ebenso darin, dass Serwest und Senftenhütte einen gemeinsamen Verein anstreben, wie Barbara Kempe vorschlug. In der

Arbeiterwohlfahrt (AWO) arbeiten die Dörfer bereits zusammen. Gleichzeitig mahnte die Serwesterin eine möglichst zügige Modernisierung bzw. zumindest einen Teilausbau der beiden leer stehenden Wohnungen im Obergeschoss an. „Wir haben

schon Anfragen.“ Die Chancen der Vermietung stehen folglich gut. „Wohnungen mit Blick zum See“, pries Kempe und kritisierte zugleich die Arbeit des Wohnungsverwalters, der jahrelang „nur leere Räume verwaltet“ und dafür Geld kassiert habe. Mit der Vermietung, so Kempe und Ortsvorsteher Reinhard Gesse, hätte man auch wieder Einnahmen.

„Nur so kann es funktionieren“, pflichtete Jan Engel, Ortsvorsteher von Chorin, bei. Die Mittelreihe 7 in Chorin trage sich genau auf der Grundlage dieser Konstellation. „Reine Gemeindehäuser hingegen können wir uns kaum leisten.“

Michael Luthardt verhehlte allerdings nicht: „Mit dem Grundsatzbeschluss ist noch kein Verein da.“ Die eigentliche Initiative müsse aus den Ortsteilen kom-

men. „Sonst sind wir in ein paar Monaten wieder da, wo wir jetzt stehen“, bekräftigte Thomas Polster. Die Bürger, die etwa mit ihrer Unterschrift den Erhalt des Serwester Bürgerhauses gefordert haben, müssten jetzt auch Farbe bekennen. Dem kollektiven Aufschrei müsste Handeln folgen, hieß es.

Luthardt bot Unterstützung für eine Vereinsgründung an. Bereits zur nächsten Sitzung des Entwicklungsausschusses sollen mögliche Mitstreiter eingeladen werden. Die Ortsbeiräte bzw. Vereine von Serwest und Senftenhütte haben im Zuge der Debatte erste Nutzungskonzeptionen erarbeitet und vorgelegt.

Zudem will die Gemeinde für die Bürgerhäuser Serwest und Senftenhütte Fördermittel beantragen – zur Sanierung.